

<b>was</b>	<b>Caritas Flüchtlingsbetreuung</b>		
<b>wo</b>	8020 Graz Keplerstr. 82		
<b>wer</b>	Günther Polesnig, Leiter mehrer Flüchtlingseinrichtungen 0676 88015 338; <a href="mailto:g.polesnig@caritas-graz.at">g.polesnig@caritas-graz.at</a>		
<b>erstellt am</b>	19.11.07	<b>von</b>	en

## Einrichtung

Flüchtlingsbetreuung der Caritas Graz - Seckau

### Träger der Einrichtung

Caritas Graz - Seckau (1065 MitarbeiterInnen) mit den drei Kernbereichen der Caritas  
<http://caritas-graz.at>; Bereich Hilfe für Menschen in Not

**Anzahl MitarbeiterInnen an der Einsatzstelle**                      35 hauptamtliche

**Anzahl der betreuten KlientInnen (Schnitt / Tag):**            ca. 200

## Aufgaben der Einrichtung

- ⇒ Flüchtlings-Regionalbetreuung
- ⇒ Rechtsberatung
- ⇒ Schubhaftbetreuung (kein offener Bereich, daher Mitgehen nur bedingt möglich)
- ⇒ Rückkehrberatung (Abwicklung von Rückkehrwilligen)

Diese Aufgaben werden in der Steiermark in drei Regionalstellen mit insgesamt 30 BetreuerInnen/BeraterInnen erbracht:

Graz, Keplerstr.; Graz Umgebung & Südsteiermark; Hartberg und Leoben; für die gesetzlich geregelte „Grundversorgung“ gilt ein Betreuungsschlüssel von 1:170.

Für die Regionalbetreuung gilt der Grundsatz, dass alle hilfs- und schutzbedürftigen Fremden ein Dach über dem Kopf, Verpflegung und Krankenversicherung haben sollen. Die Unterbringung erfolgt in Flüchtlingshäusern (geleitet von der Caritas in Graz bzw. der Diakonie in Deutschfeistritz), in Pensionen, Gasthöfen, etc. (hauptsächlich in den steirischen Regionen) oder in Privatwohnungen.

Bestmöglich werden die AsylwerberInnen und Flüchtlinge von rund 22 RegionalbetreuerInnen in allen menschenmöglichen Belangen unterstützt: wir organisieren Deutschkurse, Arzttermine, kontaktieren Behörden, zahlen Verpflegungsgeld aus, sind Kontaktpersonen zu den Schulen der Kinder, sind SeelentrösterInnen und MediatorInnen, geben Auskünfte über Sitten und Gebräuche, Gesetze, etc. etc.

Integration und Projekte (Ltg. Toni Fink, 15 MA);

Flüchtlingsquartiere (Ltg. Sabina Dzaldo; - beides nicht in diesem Bereich)

## Beschreibung des Einsatzes

### AnsprechpartnerIn (Name / Funktion)

Günter Polesnig

### PraxisbegleiterIn (wenn nicht gleich Ansprechpartner)

Verena Gallob und weitere BetreuerInnen

### Tätigkeitsfelder beim Einsatz /Auftrag am Einsatzort:

- ⇒ Begleitung der Beraterin (Verena Gallob) zur Außenstelle Hartberg
  - ↳ Betreuung von AsylwerberInnen und anerkannten Flüchtlingen im 1. Jahr, in organisierten Quartieren (Gasthäuser und Privatwohnungen)
  - ↳ Finanzielle Abwicklung (Taschen- und Bekleidungsgeld, Fahrtkosten, Schulgeld) – Anträge werden oft gemeinsam mit den Betreuten verfasst
  - ↳ Kommunikation mit Schulen bei Bedarf und bei (Schul-)problemen;
  - ↳ Vermittlungsgespräche mit Wohnungsvermieter;
  - ↳ Betreuungs- und Beratungsfunktion;
  - ↳ Vorbereitung von bzw. Teilnahme an Veranstaltungen; Administration
- ⇒ Rechtsberatung im Haus
- ⇒ Einzelfallberatung nach zeitlichen Möglichkeiten der BetreuerInnen; tw. Begleitung bei persönlichen Themen und Problemen;
- ⇒ Dolmetsch (bei entsprechender Sprachkenntnis)
- ⇒ Schubhaftbetreuung – Gespräch mit BetreuerInnen
- ⇒ Marienambulanz (Einrichtung im Haus)

### Infrastruktur für / Erfahrung mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen

KurzzeitpraktikantInnen von Schulen oder von der FH (4 Wochen) sowie Langzeitpraktika (3 Monaten)

### Zeitliche Struktur des Einsatzes

8:00 bis 16:30; Fr. 8:00 bis 14:00Uhr

### Besondere Anforderungen (psychisch, medizinisch...)

- ⇒ keine

### Größte Herausforderung/en

- ⇒ Wie lebt man mit sehr wenig Geld (1-Personen-Haushalt mit 290.- Euro)
- ⇒ Umgang mit traumatisierten Personen; Thema Entwurzelung, Krieg im Heimatland; kranke Familienangehörige im Heimatland;
- ⇒ Wie finden sich privat untergebrachte Asylwerber zurecht? Fehlende Sprachkenntnisse und kaum soziale Kontakte;
- ⇒ Situation von innovativen Personen, die hier ihre Kenntnisse nicht einsetzen können (dürfen)
- ⇒ Umgang mit enttäuschten Erwartungen der Flüchtlingen – Probleme beim Aufbau einer neuen Existenz

### **Wichtigste vermutete Lernerfahrung/en:**

- ⇒ Eine 2. Seite unserer Gesellschaft sehen
- ⇒ Eigene Erfahrung mit jenem Bereich, der teilweise politisch-populistisch instrumentalisiert wird
- ⇒ Einblick in die Betreuungsarbeit

### **Ist im Anschluss eine ehrenamtliche Tätigkeit möglich**

Nachdienste in Flüchtlingshäuser; Nachmittags- Lernbetreuung von Kinder;

### **Motivation, einen Einsatzplatz anzubieten („Ziele“ für die Einrichtung)**

- ⇒ Öffentlichkeitsarbeit, Transparenz der Organisation leben – offen sein;
- ⇒ Rückmeldung von Außen kann neue Sicht auf eigene Organisation bringen
- ⇒ Kontakt zu Unternehmen
- ⇒ Einblick in unseren Arbeitsbereich bieten – sich selbst präsentieren können
- ⇒ Praktikummöglichkeit in Unternehmen?

### **Interesse, selbst später einen Einsatz in einem Wirtschaftsunternehmen zum machen? In welchem Bereich?**

Ja; Austausch über neue - größer dimensionierte - Verwaltungsabläufe